

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837**

223 (13.8.1837)



# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 223.

Sonntag, den 13. August 1837.

## Preußen.

Ueber die vielbesprochene Angelegenheit der Zillerthaler enthält der „Christenbote“ aus guten Quellen einen ausführlichen Artikel, aus dem hier, zur Ergänzung oder Berichtigung früherer Angaben, das Thatsächliche folgt: 430 bis 440 Bewohner des Zillertales in Tyrol, welche vor ungefähr 8 Jahren aus der katholischen Kirche in die evangelische übergetreten waren, sich aber bisher ohne Prediger und Lehrer befanden, haben zu Ende April dieses Jahrs von ihrer Regierung durch den Kreishauptmann die Weisung erhalten, entweder in die katholische Kirche wieder zurückzutreten, oder das Land zu verlassen. Im Beharrungsfall war ihnen freigestellt, sich in einem andern Lande der österrreichischen Staaten anzusiedeln, oder auszuwandern. Sie entschlossen sich zu letzterem. Dazu wurde ihnen der 11. September dieses Jahrs als äußerster Termin ihres Aufenthalts bestimmt. Als einer ihrer Führer, Namens Johannes Fleidl, einen Paß nach Preußen nachsuchte, um die Regierung dieses Staates um Aufnahme zu bitten, ward dieselbe von dem Vorhaben dieser Thalbewohner unterrichtet, und sie machte sogleich Anstalten, dem Begehren entgegen zu kommen. Es ward daher zu diesem Zwecke der Oberkonsistorialrath u. Hofprediger Dr. Strauß nach Wien gesandt, um dort die näheren Verhandlungen zu pflegen, und einen längeren Termin zur Ausführung der Auswanderung nachzusuchen. Während Dr. Strauß nach Wien abgegangen ist, war unterdessen Fleidl in Berlin eingetroffen, ohne zu wissen, wie die preussische Regierung dem Verlangen seiner Kommitenten entgegen gekommen war, hatte bei Sr. Majestät dem König eine huldvolle Aufnahme gefunden und die gnädigste Zusicherung erhalten, daß für seine Landsleute die möglichste Sorge werde getragen werden. Indessen begab sich Fleidl nach München zurück und erwartet dort die Ergebnisse der Unterhandlungen des Oberkonsistorialraths Dr. Strauß.

## Italien.

Nachrichten aus Neapel vom 21. Juli melden: Die Nachrichten aus Palermo lauteten seit einigen Tagen sehr niederschlagend. Auf eine Bevölkerung von 110 bis 120,000 Einwohnern, die daselbst zurückgeblieben waren, gab es Tage, an denen die Zahl der Sterbefälle bis auf achtzehnhundert stieg. Vom 1. bis 14. Juli waren 18,551 Personen gestorben; am 10. Juli binnen 24 Stunden 1803. Seitdem hat die Seuche (wie bereits früher aus Livorno gemeldet wurde) plötzlich so abgenommen, daß in den drei Tagen vom 15. bis 17. nur 2 bis 300 Todesfälle gezählt wurden. Der Schrecken war unter

allen Klassen allgemein; mehrere Beamte, Aerzte, Apotheker und Bäcker nahmen die Flucht. Die Verbindungen mit Palermo wurden unterbrochen, da die Einwohner der umliegenden Ortschaften keine Lebensmittel in die Stadt bringen ließen. Grausamkeiten und selbst einzelne Mordthaten wurden verübt. Die Truppen thaten ihre Schuldigkeit; sie verhafteten mehrere Mörder und lieferten sie den Gerichten aus; die Behörden, die sich Anfangs etwas lässig benommen hatten, entwickelten die größte Thätigkeit, und Alles kehrte in der Hauptstadt zu dem gewöhnlichen Gange zurück. Allein anders war es in den umliegenden Ortschaften. Bagaria, Carini, Abate, Capace und viele andere lebten sich auf und bewaffneten sich, ermordeten ihre Behörden und verabredeten eine Bewegung gegen Palermo, in der Absicht, diese Stadt zu plündern. Die Garnison nahm sogleich eine feste Stellung ausserhalb der Stadt und rückte in mobilen Kolonnen den insurgirten Plünderern entgegen. Oberst Statella (Bruder des Fürsten Cassaro) schlug mehrere Banden und nahm 72 Aufwiegler gefangen, die den Gerichten übergeben wurden. Auf die durch den Telegraphen hieher gelangte erste Anzeige von dem Aufbruch ließ der König sogleich 600 Jäger einschiffen. Sie wurden bei Salento (hinter Bagaria), ungeachtet des Widerstandes der dortigen Einwohner, ans Land gesetzt. Da man nicht vorhersehen konnte, wie weit es mit dem Aufstande kommen dürfte, ließ der König in der Nacht vom 15. auf den 16. noch 3000 Mann unter dem Kommando des Generals Desauget einschiffen. Man zweifelt nicht, daß das plötzliche Erscheinen dieser Truppen genügen werde, die Aufwiegler zu Paaren zu treiben; um indessen nichts aufs Spiel zu setzen und für jeden Fall gesichert zu seyn, ließ der König noch eine Reserve von 3400 Mann formiren, die auf den ersten Wink in sechs Dampfschiffen abzugeben bereit sind. Neapel bleibt gleichwohl mit einer hinreichenden Truppenmacht besetzt. — Zu Messina hat am 12., aus Anlaß der Ankunft eines königl. Transportschiffes aus Neapel im dortigen Hafen, gleichfalls ein Aufstand stattgefunden. Der Pöbel, den man überreden wollte, daß mit diesem Schiffe die Cholera nach Messina gebracht werde, begehrte die augenblickliche Rücksendung desselben. Tumultuarische Haufen stürzten nach dem Sanitätsgebäude, zerbrachen die Möbeln und warfen die Archive ins Meer, entwaffneten drei Posten der Zollwache und mißhandelten den Polizeikommissar. Erst nach Entfernung des Schiffes aus dem Hafen ward die Ruhe wieder hergestellt. (Oestr. Beob.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit von P. B. Kaffol.



## Literarische Anzeige.

## Subskriptions-Anzeige.

Bei Tobias Köffler in Mannheim wird demnächst erscheinen:

Der

**Code Napoleon**

als

**populäres Handbuch des bürgerlichen Rechtes,**

zunächst

**für Badens Bürger,**

so wie

für alle Staaten, in welchen das französische Zivilrecht als Gesetzbuch eingeführt ist,

von

**Karl Theodor Müller.**

Großh. bad. Oberhofgerichtsadvokat in Mannheim.

Circa 18 — 20 Bogen, in gr. 8., auf Belindruckpapier. Zum äußerst billigen Subskriptionspreise s. 1 fl. 48 kr. vor Erscheinen des Werkes; nach Erscheinen desselben tritt ein bedeutend höherer Ladenpreis ein.

Indem wir dieses so gemeinnützige Unternehmen besonders den Herren Beamten, Pfarrern, Gemeinden und Ortsvorstehern, sowie jedem gebildeten Bürger zu freundlicher Theilnahme empfehlen, bitten wir um gefällige recht baldige Subskription, um hiernach die Größe der Auflage bestimmen zu können. Die ausführliche Anzeige und Prospektus wird an Jedermann gratis abgegeben in den Buchhandlungen von Tobias Köffler in Mannheim, G. Braun, Ch. Th. Gross, C. F. Müller, D. R. Marx u. in Karlsruhe, K. F. Kay in Pforzheim, F. Braun in Offenburg, so wie in allen andern soliden Buchhandlungen des In- und Auslandes.

**Nachricht**

für

**Kapitalisten und Pfleger.**

Da wir dormalen Gelegenheit haben, die bei der Hinterlegungskasse der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt hinterlegten Beträge so gleich nutzbringend anzulegen, so haben wir uns nach Ansicht des §. 69 der Statuten veranlaßt gesehen, den Zins, welchen die Hinterlegungskasse für diese Depositen bezahlt, von zwei auf drei Prozent zu erhöhen.

Diesen höhern Zins werden wir vom 1. September d. J. auch allen jenen bewilligen, welche dormalen Kapitalien bei uns gegen einen niederen Zins hinterlegt haben.

Denjenigen, welche größere Kapitalien auf längere Zeit bei uns hinterlegen wollen, können wir noch vortheilhaftere Bedingungen zusichern.

Da die Depositen jederzeit nach ganz kurzer Aufkündigungsfrist wieder zurückgefordert wer-

den können, so wird diese Anordnung besonders für Kapitalisten und Pfleger, denen größere oder kleinere Baarschaften müßig liegen, angenehm seyn, indem sie diese Gelegenheit benutzen werden, ihre Gelder zinsbringend bei uns so lange anzulegen, bis sie dieselben auf andere Weise vortheilhafter unterbringen können.

Wir verbinden mit dieser Anzeige die Bemerkung, daß für die Sicherheit der hinterlegten Gelder die badische allgemeine Versorgungsanstalt nach §. 67 ihrer, durch das großherzogl. Staatsministerium genehmigten Statuten mit ihrem Gesamtvermögen haftet, welches nach dem letzten Rechenschaftsbericht am Schlusse des vorigen Jahres 830,937 fl. 40 kr. betrug, und sich seither um mehr als 100,000 fl. vermehrt hat.

Die näheren Bedingungen der Hinterlegung sind in den §§. 67 — 77 der Statuten der bad. allgemeinen Versorgungsanstalt enthalten; auch werden die Geschäftsfreunde, welche die An-



Kast in allen Amtsbezirken des Großherzogthums aufgestellt hat, mit Vergnügen Auskunft erteilen.

Karlsruhe, den 31. Juli 1837.

Der Verwaltungsrath der allg. Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. (Erziehungsantrag.) Ein wissenschaftlich gebildetes Frauenzimmer in mittlerem Alter, eine geborne Französin, die aber auch der deutschen Sprache mächtig ist, wünscht als Erzieherin bei Kindern, die einer höhern Ausbildung schon empfänglich sind, ein Engagement, und würde der Unterricht sich über alles erstrecken, was zu einer solchen Ausbildung beim Frauenzimmer gefordert wird. Nähere Auskunft gibt auf portofreie Anfrage das Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe. (Haus zu verkaufen.) Das Haus in der Amalienstraße Nr. 19, enthaltend: 25 Zimmer, einen Salon, 2 Küchen, große Wagen- und Holzremisen, große Pferdehaltung und Waschküche, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist in der neuen Waldstraße Nr. 34 zu erfragen.

Karlsruhe. (Dienstgesuch.) Ein Frauenzimmer, das einer Haushaltung viele Jahre vorgestanden ist, wünscht in diesem Fach wieder eine Stelle. Das Nähere ist im Komtoir der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

Karlsruhe. (Besuch.) Ein solides, gebildetes Frauenzimmer von mittleren Jahren, welches eine Haushaltung zu führen versteht, wird als Gesellschafterin gesucht. Das Nähere im Komtoir der Karlsruher Zeitung auf portofreie Anfrage.

Nr. 8968. Billingen und Donaueschingen. (Wahlfordbegebung.) In Gemäßheit vorliegender höhern Verfügung wurde der Neubau einer Kirche sammt Thurm in Dürchein genehmigt, und die affordweise Bauausführung angeordnet. Zur Vornahme dieser Affordbegebung, welche

a) von der Kirche.	b) vom Thurm.
1) In Maurer Arbeit für	5508 fl. 45 fr. — 1435 fl. 38 fr.
2) „ Steinhauerarbeit für	2585 „ 58 „ — 713 „ 2 „
3) „ Zimmermannsarbeit für	1749 „ 58 „ — 681 „ 2 „
4) „ Schreinerarbeit für	802 „ 57 „ — 38 „ —
5) „ Schlosserarbeit für	596 „ 42 „ — 385 „ 30 „
6) „ Glaserarbeit für	230 „ 30 „ — 9 „ —
7) „ Blechenerarbeit für	156 „ — „ — 561 „ 20 „
8) „ Dekorationsarbeiten für	200 „ — „ — — „ —
9) „ Anstreicherarbeit für	375 „ 10 „ — — „ —
10) „ Baumaterialien für	— „ — „ — 740 „ —

Summa 12,306 fl. — fr. — 4,563 fl. 32 fr.

besteht, haben wir Tagsfahrt auf Donnerstag, den 31. August d. J., bestimmt, und laden die affordlustigen Handwerksleute ein, sich an diesem Tag,

Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindehaus zu Dürchein einzufinden zu wollen. Die Afforde werden nur an geschickte und tüchtige Handwerksleute, die als solche bekannt sind oder sich doch als solche auszuweisen vermögen, begeben, und jeder Entrepreneur hat eine, dem hälftigen Betrag der Affordsumme gleichkommende Kautionsleistung zu leisten.

Die näheren Bedingungen, so wie die Baupläne und Ueberschläge liegen auf diesseitiger Bezirksamtskanzlei täglich zur Einsicht vor. Zugleich wird an diesem Tage auch der Abbruch der alten Kirche veranordnet.

Billingen und Donaueschingen, den 28. Juli 1837.

Großh. bad. Bezirksamt. Großh. bad. Domänenverwaltung.  
Blattmann. v. Lorenz.

Großh. badische Bauinspektion.  
Weber.

Philippsburg. (Schäferweidepacht.) Die Schäferweide auf hiesiger Gemarkung soll für den Winter 1837/38. verpachtet werden.

Zur Vornahme dieser Pachtverhandlung haben wir Montag, den 21. d. M.

bestimmt; laden daher die allensfalligen Liebhaber ein, sich an gedachtem Tage,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus hiebei einzufinden.

Die Steigerungsbedingungen liegen inzwischen zur Einsicht auf dem Rathhaus offen, und wird nur bemerkt, daß die Weide mit 700 Stück Schafen betrieben werden darf, und die Pachtliebhaber sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, ehe sie der Steigerung zugelassen werden.

Philippsburg, den 5. August 1837.

Bürgermeisteramt.  
Steiner.

Stühlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Im Wege der Hülfsoollstreckung gegen den Apotheker Böhle dahier werden

Dienstag, den 19. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitigem Rathhause folgende Liegenschaften versteigert:

- 1) Das von Stein erbaute Bohnhaus mit Thunlege in der Nebengasse, zwischen Karl Hofacker und Johann Stadler, sub Nr. 34, und das auf diesem Haus ruhende Abotheckerrecht, in der Brandsocietät einverleibt mit 1800 fl.
- 2) Ungefähr  $\frac{1}{2}$  Bierling Garten im Pfaffenreihen, zwischen Alois Neuburger und Johann Stadler, tarirt 100 fl.; wozu die Kaufslustigen unter Beibringung legalisirter Vermögenszeugnisse eingeladen werden.

Stühlingen, den 24. Juli 1837.

Bürgermeisteramt.  
Fechtig.

Heidelberg. (Hausversteigerung.) Die Wittwe des Bürgers und Gastwirts, J. Bolley dahier, läßt ihr in der Haspelgasse liegendes dreistödiges Wohnhaus mit dazu gehörigem Hof und Stallung

Montag, den 21. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause freiwillig versteigern, und bei einem annehmbaren Gebote sogleich endgültig zuschlagen.

Auf dem Hause ruht die Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Stern; dasselbe enthält 15 Zimmer, Küche, Waschküche, schöne Speicher und Keller. In den Stallungen ist Raum für 20 Pferde. Die näheren einladenden Bedingungen können täglich auf der Gemeinderathskanzlei hieselbst eingesehen werden.

Heidelberg, den 2. August 1837.

Bürgermeisteramt.  
Ritzhaupt.

vdt. Pfaff.

Karlsruhe. (Brennblieslieferung.) Der großh. badische Bergwerksverein bedarf in dem Zeitraume vom 1. Oktober 1837 bis dahin 1838 für die Reviere Rinzigthal, Münsterthal u. St. Blasien ungefähr 2600 Maas gutes Repsol, wovon 600 Maas nach Hausach und 2000 Maas nach Untermünsterthal zu liefern sind.

Diejenigen, welche diese Lieferung, frei in die genannten Orte, zu übernehmen genehmigt sind, werden ersucht, ihre Offerte längstens bis zum

5. September dieses Jahres

bei der unterzeichneten Stelle portofrei einzureichen.

Karlsruhe, den 10. August 1837.

Direktion  
des großh. badischen Bergwerksvereins.  
v. Haber.

vdt. Hartmann.



Nr. 15,437. Raßatt. (Straferkenntnis.) Nachdem sich der von Stollhofen gebürtige Soldat, Valentin Lorenz, vom großb. Infanterieregimente Nr. III auf die öffentliche Vorladung vom 12. April d. J. nicht gestellt, wird derselbe der Desertion für schuldig, deshalb seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, in eine Geldbuße von 1200 fl., so wie in die Kosten verurteilt.

R. R. W.

Raßatt, den 27. Juli 1837.

Großb. badisches Oberamt.  
Bosch.

Nr. 8,937. Ettlingen. (Entmündigung.) Josepha Ruckenbrod von hier ist wegen Gemüthschwäche entmündigt, und Handelsmann Pfeiffer von hier als Vormund für sie aufgestellt worden.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ettlingen, den 1. August 1837.

Großb. badisches Bezirksamt.  
Mundt.

vdt. L. Braunwarth, A. J.

Nr. 8,755. Billingen. (Präklusivbescheid.) Die unbekanntten Erben der ledigen Theresia Schilling von Billingen, welche auf die diesseitige Aufforderung vom 4. Mai d. J. ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden damit bei Verteilung der Erbmasse ausgeschlossen.

Billingen, den 24. Juli 1837.

Großb. badisches Bezirksamt.  
Blattmann.

Nr. 24,275. Heidelberg. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Handelsmanns Ludwig Walz von hier betreffend, werden alle diejenigen, welche in der Liquidationstagefahrt ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, damit von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

R. R. W.

Heidelberg, den 2. August 1837.

Großb. badisches Oberamt.  
Reßler.

Nr. 5,392. Gerlachsheim. (Aufforderung.) Die großb. Kreisasse in Mannheim hat, Namens des großb. Fiskus, um Einsetzung in die Gemähr für die Verlassenschaft der ohne Erben verstorbenen Margaretha Conrad von Unterwittighausen gebeten.

Alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft Ansprüche machen zu können glauben, haben solche binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, ansonsten diese Verlassenschaft dem großb. Fiskus verabsolgt werden soll.

Gerlachsheim, den 26. Juli 1837.

Großb. badisches Bezirksamt.  
Gäß.

vdt. R. Ammann.

Nr. 8,095. Hüfingen. (Aufforderung.) Am Mittwoch, den 21. Dezember v. J., Morgens ungefähr um 3 Uhr, entdeckten die beiden Gränzaufseher, Eberle und Sauter, in der Nähe des Dorfes Hülen, Spuren eines Wagens, und diese über Adorf, Eschach und Niedböhlingen verfolgend, trafen sie im letzten Orte vor dem Hause des Adlerwirths Beha den Wagen, von welchem angeblich zwei Männer, mit blauen Fuhrmannshemden angehan, Pässe in den nahe gelegenen Gasthof des gedachten Wirths Beha verbrachten. Die Pässe, deren es 23 waren und die Baumwollen- und Seidenwaaren enthielten, wurden von den Gränzaufsehern mit Beschlagnahme belegt, der Fuhrleute konnten sie aber nicht habhaft werden.

Da nur durch die Untersuchung der Defraudant dieser Waaren sich nicht ausmitteln ließ, so machen wir diese Auffindung und Beschlagnahme, in Gemäßheit des §. 87 des Zollstrafgesetzes, mit dem Bemerkung bekannt, daß der allenfallsige Eigenthümer

binnen 6 Monaten, a dato, dahier sich zu melden und über die vorliegende Einschwörung zu rechtfertigen habe, widrigenfalls über den Erlös der Waare die Konfiskation ausgesprochen würde.

Hüfingen, den 24. Juli 1837.

Großb. badisches Bezirksamt.  
Schwab.

Nr. 17,858. Mannheim. (Erbvorforderung.) Die schon längst von hier abwesenden Söhne des dahier verstorbenen Advokaten, Christoph Klotzardt, Namens Karl Philipp und Ludwig Klotzardt, oder deren Leibeserben werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

zur Empfangnahme des ihnen im Jahr 1820 anerfallenen Antheils des väterlichen Nachlasses, im Betrag von 418 fl. 13 kr., bei der unterzeichneten Stelle zu melden, indem derselbe sonst ihrer Schwester, als der nächsten bekannten Verwandtin, gegen Kautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Mannheim, den 27. Juli 1837.

Großb. badisches Stadtkamt.  
Kriegel.

Nr. 10,290. Sinsheim. (Vorforderung.) Der Metzgergehilfe, Adam Laubinger von Hoffenheim, hat sich schon vor 9 Jahren von Haus weg und in die Fremde begeben, und hat seit dieser Zeit seinen Verwandten von seinem Aufenthalts keine Nachricht zugehen lassen.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden, und sein in 2557 fl. 47 1/2 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden wird.

Sinsheim, den 19. Juli 1837.

Großb. badisches Bezirksamt.  
Lang.

vdt. Sommer.

Neuenbürg. (Holzverkauf.) In den nachbenannten Staatswaldungen kommt zur Versteigerung:

Revier Schwann, Montag, den 14. August:

im Haag- und Herrenaker	253 Stück Säglöße,	23 " Baustämme,	40 Klafter tannene Scheiter,	27 1/2 " " Rinden u. Prägeln.
Schwabhausen	65 Stück Säglöße,	3 1/2 Klafter Eichen- u. Tannenholz.		
Esabach	13 1/2 " "	ditto.		

Zusammenkunft im Herrenaker, zunächst Dennach, früh 8 Uhr.

Revier Langenbrood, Mittwoch, den 16. August:

Zachberg	665 Stück Säglöße,	63 " Baustämme,	55 Klafter Buchenes und tannenes Scheiter u. Prägeln.
Ulrikswald	250 " "	Hiesfigewellen.	

Zusammenkunft bei der Obergroßfischmühle, früh 8 Uhr.

Zur Bezahlung von 1/4 des Steigerungspreises haben sich die Käuferhaber mit Baarschaft vorzusehen.

Neuenbürg, den 31. Juli 1837.

Königl. württembergisches Forstamt.  
v. Röllke.